

Statistischer Bericht

L IV 5 – j

┌ Erbschaft- und Schenkungsteuer
im **Land Berlin 2009**

Impressum

Statistischer Bericht
L IV 5 – j / 09

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **März 2011**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 6,- EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2011
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
Gesamtübersicht 2009.....	7
1 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2009 nach der Höhe des Reinnachlasses bei unbeschränkter Steuerpflicht.....	8
2 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2009 nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerklassen.....	9
3 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2009 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	10
4 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2009 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	11
5 Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2009 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	12
6 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2009 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs.....	13
7 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt 2009 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	14
8 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2009 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs.....	15

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Bezeichnung der Statistik:**

Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik (EVAS-Nr. 73611)

- **Berichtszeitraum:**

1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres

- **Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt:**

jährliche Bundesstatistik ab 2008, bis 2007 fünfjährlich

- **Regionale Gliederung:**

Bundesgebiet, Ergebnisse für die Bundesländer können von den Statistischen Ämtern der Länder bezogen werden.

- **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:**

Erfasst werden alle Erwerbe, für die im Berichtsjahr erstmals Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde. Der Zeitpunkt der Steuerentstehung (Sterbedatum/Tag der Zuwendung) reicht dabei bis ins Jahr 1996 zurück. Nicht erfasst werden Erwerbe, für die es aufgrund von Freibeträgen etc. zu keiner Steuerfestsetzung kam.

- **Erhebungseinheiten:**

Erhebungseinheit ist der Steuerpflichtige (Erwerber), für den aufgrund eines Erwerbs von Todes wegen oder einer Schenkung im Berichtsjahr erstmals Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde.

- **Rechtsgrundlagen:**

- Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409) in seiner jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung
- Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) vom 27. Februar 1997 (BGBl. I, S. 378) in seiner jeweils geltenden Fassung
- Geheimhaltung und Datenschutz:

Die Einzeldaten der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik unterliegen dem Steuer- (§ 30 AO) und Statistikgeheimnis (§ 16 BStatG). Aus diesem Grund werden in den Tabellen Ergebnisse geheim gehalten, bei denen das Steuer- oder Statistikgeheimnis verletzt wäre (primäre Geheimhaltung). Um sicherzustellen, dass durch Differenzrechnung die unterdrückten Ergebnisse nicht errechnet werden können, müssen weitere Tabellenfelder gesperrt werden (sekundäre Geheimhaltung). Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, dürfen Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur

einen einzigen Fall ausweisen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an das Bundesministerium der Finanzen und an die obersten Finanzbehörden der Länder übermittelt werden (§ 7 Abs. 2 StStatG). Für Zusatzaufbereitungen zur Abschätzung finanzieller und organisatorischer Auswirkungen der Änderungen von Regelungen im Rahmen der Fortentwicklung des Steuer- und Transfersystems übermitteln auf Anforderung

- a) das Statistische Bundesamt dem Bundesministerium der Finanzen und den obersten Finanzbehörden der Länder,
 - b) die statistischen Ämter der Länder den obersten Finanzbehörden des jeweiligen Landes
- die Einzelangaben ohne Hilfsmerkmale (§ 7 Abs. 6 StStatG).

Zweck und Ziele der Statistik

- **Erhebungsinhalte:**

Für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden für die Erwerbe, für die in dem Kalenderjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer erstmalig festgesetzt worden ist, folgende Merkmale erfasst:

- steuerpflichtiger Erwerb nach Vermögensarten, Steuerklasse des Erwerbers, Steuersatz und Erbschaft- oder Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben; bei mehreren Erwerben aus dem Nachlass eines Inländers zusätzlich der Nachlass, untergliedert nach Vermögensarten, sowie Abzüge für Nachlassverbindlichkeiten;
- Erwerbsart, Jahr der Entstehung der Steuer, Art der Steuerpflicht.

- **Zweck der Statistik:**

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik dient zur Analyse von Struktur und Wirkung der Erbschaft- und Schenkungsteuer. Darüber hinaus dient sie zur Erforschung von Verteilungsfragen sowie zur Quantifizierung des zukünftigen Aufkommens und bei geplanten Steuerrechtsänderungen.

- **Hauptnutzer der Statistik:**

Bundesministerium der Finanzen, Länderfinanzministerien, weitere Nutzer aus Politik und Wissenschaft.

- **Einbeziehung der Nutzer:**

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik basiert auf Daten der Finanzverwaltung, dabei werden alle im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben erhoben. Im Rahmen des vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschusses "Finanz- und Steuerstatistik" haben die Nutzer die Möglichkeit, Fragen und Anregungen einzubringen. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik in direktem Kontakt mit den Hauptnutzern aus Politik und Wissenschaft.

Erhebungsmethodik

- **Art der Datengewinnung:**

Die Daten für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden als Sekundärerhebung im Rahmen der Steuerfestsetzung bei den Finanzämtern erhoben.

- **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:**

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerdaten werden von den zuständigen Finanzämtern über die Rechenzentren der Landesfinanzbehörden an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt. Die Statistischen Ämter der Länder erstellen die Landesergebnisse und liefern diese an das Statistische Bundesamt. Hier werden die dezentral erhobenen Ergebnisse zum Bundesergebnis zusammengeführt.

- **Belastung der Auskunftspflichtigen:**

Die Festsetzung der Erbschaft- und Schenkungsteuer wird von ausgewählten Finanzämtern durchgeführt, diese sind damit für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik auskunftspflichtig. Das jeweils zuständige Finanzamt bestimmt sich für den steuerpflichtigen Erwerb aus dem (zuletzt) zuständigen Wohnsitzfinanzamt des Erblassers oder Schenkers. Für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden keine zusätzlichen Angaben erfragt, vielmehr werden die Daten der Finanzverwaltung aus der Steuerfestsetzung für die Statistik übernommen.

Genauigkeit

- **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:**

Es handelt sich um eine Vollerhebung der Steuerveranlagungen, die eine sehr hohe Qualität haben, da sie unmittelbare finanzielle Auswirkungen auf die Steuerpflichtigen haben. Zudem werden die Daten einer Plausibilitätsprüfung unterzogen.

- **Außergewöhnliche Fehlerquellen:**

Grundlage für die Erstellung der Ergebnisse sind die aus dem Besteuerungsverfahren zur erstmaligen Steuerfestsetzung im Berichtsjahr festgestellten Angaben. Nachträgliche Änderungen der Steuerfestsetzung, die nicht im Berichtsjahr durchgeführt wurden, können nicht in die Statistik einbezogen werden. Die Statistik kann keine Informationen über alle Vermögensübergänge des Berichtsjahres liefern. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Steuerpflichtige im Berichtsjahr wegen aufwändiger Vorermittlungen durch die Finanzämter zum Teil erstmals veranlagt wurden, obwohl z. B. der Tod des Erblassers mehrere Jahre zurücklag. Allerdings sind wegen Rechtsänderungen im Jahr 1996 in der Statistik lediglich Vermögensübertragungen ab diesem Jahr enthalten. Für Erbfälle oder Schenkungen, die im Berichtsjahr eintraten oder verwirklicht wurden, können entsprechend auch die Steuern in einem späteren Jahr erstmalig festgesetzt werden. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die überwiegende Zahl der Erwerbe aufgrund der Freibeträge zu keiner Steuerfestsetzung führt und somit in der Statistik nicht enthalten ist.

Aktualität und Pünktlichkeit

- **Aktualität endgültiger Ergebnisse:**

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik beschränkt sich aus Aktualitätsgründen auf die Erwerbe, für die im Berichtsjahr erstmals Steuern festgesetzt wurden. Wollte man alle Erwerbe, bei denen der Vermögensübergang im Berichtsjahr stattgefunden hat, einbeziehen, würde durch die sich hierzu über mehrere Jahre erstreckende Steuerfestsetzung ein Zeitverzug von mehr als fünf Jahren bis zur Veröffentlichung entstehen.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

- **Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:**

Für das Jahr 2002 fand die erste Erhebung der Bundesstatistik nach dem seit 1997 grundsätzlich novellierten Recht statt. Eine Vergleichbarkeit der neuen Statistik mit den alten Daten ist nur eingeschränkt möglich, da nun im Gegensatz zu früher lediglich die Erwerbe erfasst werden, für die im Berichtsjahr erstmals Steuern festgesetzt wurden.

Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik ist die einzige amtliche Datenquelle zu diesem Thema.

Weitere Informationsquellen

- **Publikationswege:**

vorrangig als kostenlose pdf-Datei und Excel-Datei unter

- **Bezugsadresse:**

<http://www.statistik-berlin-brandenburg.de> Rubrik Statistiken / Sachgebiet: Öffentliche Finanzen / Steuern.

Printausgaben sind über das Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit (siehe Impressum) zu bestellen.

- **Kontakt:**

info@statistik-bbb.de

- **weiterführende Veröffentlichungen:**

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet veröffentlicht das Statistische Bundesamt. Ergebnisse der Länder werden teilweise durch die zuständigen Statistikeinrichtungen in analogen Statistischen Berichten (L IV 5 - j) veröffentlicht. *Natalie Zifonun und Roland Schöffel*: Neue Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002. In: *Wirtschaft und Statistik* 9/2004, S.1028-1035. *Natalie Zifonun, Jürgen Schupp u. a.*: Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002 - Möglichkeiten und Grenzen. In: *Statistik und Wissenschaft*, Band 3, 2005. *Dr. Daniel Lehmann (Shearman & Sterling LLP), Oliver Treptow (Universität Mannheim)*: Zusammensetzung und Diskrepanz der Erbschaft- und Schenkungsteuer 2002. In: *Wirtschaft und Statistik* 9/2006, S.952-973, (Gastbeitrag).

- **Kontaktinformation:**

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe F3 Steuern
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 75 - 4315
Fax: 0611 72 - 4000
E-Mail: steuern@destatis.de

Begriffserläuterungen

- **Erbfall/Erbanfall**

Mit dem Tode einer Person (Erbfall) geht deren Vermögen (Erbschaft) als Ganzes auf eine oder mehrere Personen (Erben) über (§ 1922 BGB).

- **Nachlass/Erbschaft**

Die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Schulden. Die Begriffe Nachlass und Erbschaft unterscheiden sich nicht; beide bedeuten das Gleiche.

- **Nachlassgegenstände**

Beinhalten das Guthaben/Vermögen, dass der Erblasser hinterlässt. Nachlassgegenstände sind u. a. land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen sowie das übrige Vermögen (z.B. Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.)

- **Nachlassverbindlichkeiten**

Laut Gesetz (§ 10 ErbStG) sind Nachlassverbindlichkeiten die Erwerbslasten, die den Erwerb aus der Sicht des Steuerpflichtigen schmälern. Das sind z.B. Hypotheken, Steuerschulden, Verbindlichkeiten, Erbfallkosten und Schulden, die mit dem erworbenen Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

- **Reinnachlass**

Nachlassgegenstände abzüglich Nachlassverbindlichkeiten.

- **Erbfallkosten/Erbfallkostenpauschbetrag**

Ohne einen Nachweis zu erbringen, können die Erbfallkosten mit einem Betrag von 10 300 € vom Erben angegeben werden (§ 10 Abs. 5 Nr. 3 ErbStG). Übersteigen die Kosten für die Bestattung, ein Grabdenkmal, Grabpflege, Nachlassregelung abzüglich Kostenersatz durch Dritte diesen Pauschbetrag, so kann ein Nachweis durch Belege erbracht werden.

- **Steuerpflichtiger Erwerb**

Als steuerpflichtiger Erwerb gilt die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist (§ 10 ErbStG).

- **Steuerpflichtige Vorgänge**

Der Erbschaft- und Schenkungsteuer unterliegen nach § 1 ErbStG:

- Erwerb von Todes wegen (§ 3 ErbStG)
- Erwerb durch Erbanfall, Vermächtnisse, Pflichtteilsanspruch, Schenkung auf den Todesfall, vom Erblasser geschlossene Verträge usw.
- Schenkung unter Lebenden (§ 7 ErbStG)
- jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, Erwerb infolge Vollziehung einer Auflage oder Erfüllung einer Bedingung, Abfindungen usw.
- Zweckzuwendungen (§ 8 ErbStG)
- Zuwendungen von Todes wegen oder freigebige Zuwendungen unter Lebenden, die mit der Auflage verbunden sind, zugunsten eines bestimmten Zwecks verwendet zu werden, oder die von der Verwendung zugunsten eines bestimmten Zwecks abhängig sind, soweit hierdurch die Bereicherung des Erwerbers gemindert wird.
- Stiftungsvermögen

- **Unbeschränkte Steuerpflicht**

Wenn der Erblasser zur Zeit seines Todes, der Schenker zur Zeit der Ausführung der Schenkung oder der Erwerber zur Zeit der Entstehung der Steuer ein Inländer ist. Dies gilt für den gesamten Vermögensfall (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ErbStG). Als Inländer gelten:

- natürliche Personen, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben,
- deutsche Staatsangehörige, die sich nicht länger als fünf Jahre dauernd im Ausland aufgehalten haben, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben,
- deutsche Staatsangehörige, die unabhängig von der Fünfjahresfrist im Inland weder einen Wohnsitz noch

ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts in einem Dienstverhältnis stehen und dafür Arbeitslohn aus einer inländischen öffentlichen Kasse beziehen,

- Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben,
- Stiftungen oder Vereine, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben.

- **Beschränkte Steuerpflicht**

Sonstiger Vermögensanfall, der in Inlandsvermögen besteht (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG).

- **Steuerklassen**

Unterschieden wird in Steuerklassen I, II und III je nach Verwandtschaftsverhältnis (§ 15 ErbStG).

- **Freibeträge**

In der Erbschaft- und Schenkungsteuer werden dem Erwerber verschiedene Freibeträge gewährt:

- persönlicher Freibetrag (§ 16 ErbStG) bei Erwerben von Todes wegen und Schenkungen; abhängig vom Verwandtschaftsgrad zum Erblasser/Schenker. Nur der über diesen Freibetrag hinausgehende Teil unterliegt der Besteuerung.
- Versorgungsfreibetrag (§ 17 ErbStG) nur bei Erwerben von Todes wegen; besonderer Freibetrag für Ehegatten und Kinder.
- besonderer Freibetrag für den Erwerb von Hausrat (§ 13 ErbStG).
- Freibetrag beim Erwerb von Betriebsvermögen (§ 13 a ErbStG), auch bei Anteilen an Kapitalgesellschaften und für land- und forstwirtschaftliches Vermögen.

- **Steuersätze**

Die Höhe des Steuersatzes richtet sich nach der Steuerklasse und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs (§ 19 ErbStG).

- **Vollschenkungen**

Schenkungen ohne Gegenleistung.

- **Gemischte Schenkungen**

Schenkungen unter Übernahme von Verbindlichkeiten, Leistungsaufgaben und sonstigen Gegenleistungen.

- **vor/nach Abzug**

Vor bzw. nach Abzug von Steuerbefreiungen, Steuerbegünstigungen und Freibeträgen (außer persönlicher Freibetrag nach § 16 ErbStG) usw.

- **Vorerwerb**

Dem Erbfall vorangegangene Schenkung vom Erblasser an den Erwerber.

Gesamtübersicht 2009

Reinnachlass von ... bis unter... EUR	Gesamtwert der Nachlassgegenstände		Darunter		Rein- nachlass	Steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen insgesamt ¹	
			Grund- vermögen	übriges Vermögen		Fälle	1 000 EUR
	Fälle	1 000 EUR		Fälle	1 000 EUR		
unter 5000	72	157 483	148 204	30 158	- 3 587	734	1 944
5 000 - 10 000	52	1 715	124	1 592	396	534	3 932
10 000 - 50 000	784	38 397	5 824	32 483	23 405	1 955	50 556
50 000 - 100 000	516	49 385	7 104	42 098	37 230	745	53 692
100 000 - 200 000	497	85 818	16 865	68 278	70 245	562	80 214
200 000 - 300 000	310	87 364	20 014	66 968	75 557	271	65 936
300 000 - 500 000	274	126 507	35 124	89 990	105 337	203	80 321
500 000 - 2,5 Mill.	350	400 836	140 280	251 970	327 000	190	179 657
2,5 Mill. - 5 Mill.	22	87 378	22 939	57 729	76 099	•	•
5 Mill. und mehr	6	96 716	17 272	77 762	84 200	•	•
Insgesamt	2 883	1 131 600	413 750	719 028	795 883	5 216	624 491

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter... EUR	Gesamtwert steuerpflichtiger Erwerb		Davon				Tatsächlich festgesetzte Steuer	
			von Todes wegen		steuerpflichtige Schenkung			
	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR
unter 5 000	886	2 374	734	1 944	130	359	839	371
5 000 - 10 000	630	4 624	534	3 932	89	637	620	761
10 000 - 50 000	2 388	62 741	1 955	50 556	391	11 200	2 330	9 672
50 000 - 100 000	938	67 755	745	53 692	168	12 264	900	12 132
100 000 - 200 000	773	111 148	562	80 214	196	28 409	740	18 890
200 000 - 300 000	346	84 137	271	65 936	74	17 948	340	14 137
300 000 - 500 000	256	100 810	203	80 321	51	19 859	249	20 000
500 000 - 2,5 Mill.	293	280 689	190	179 657	102	100 106	281	50 369
2,5 Mill. - 5 Mill.	19	62 799	•	•	•	•	18	11 383
5 Mill. und mehr	14	115 279	•	•	•	•	10	19 265
Insgesamt	6 543	892 357	5 216	624 491	1 212	260 619	6 327	156 980

¹ Ohne sonstige Erwerbe.

**1 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2009
nach der Höhe des Reinnachlasses bei unbeschränkter Steuerpflicht**

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR ¹	Gesamtwert der Nachlass- gegen- stände	Vermögensarten ²				Gesamtwert der Nachlass- verbindlich- keiten	Rein- nachlass
		land- und forstwirt- schaftliches Vermögen	Grund- vermögen	Betriebs- vermögen	übriges Vermögen		
Fälle							
unter 5000	72	–	25	•	69	99	100
5 000 - 10 000	52	–	6	–	51	51	52
10 000 - 50 000	784	3	120	6	764	777	784
50 000 - 100 000	516	3	116	7	510	509	516
100 000 - 200 000	497	•	165	9	491	489	497
200 000 - 300 000	310	•	140	12	309	305	310
300 000 - 500 000	274	6	145	17	268	272	274
500 000 - 2,5 Mill.	350	9	245	30	346	345	350
2,5 Mill. - 5 Mill.	22	–	16	7	22	22	22
5 Mill. und mehr	6	•	6	•	6	6	6
Insgesamt	2 883	26	984	92	2 836	2 875	2 911
1 000 EUR							
unter 5000	157 483	–	148 204	•	30 158	161 070	–3587
5 000 - 10 000	1 715	–	124	–	1 592	1 320	396
10 000 - 50 000	38 397	5	5 824	85	32 483	14 992	23 405
50 000 - 100 000	49 385	2	7 104	181	42 098	12 155	37 230
100 000 - 200 000	85 818	•	16 865	667	68 278	15 573	70 245
200 000 - 300 000	87 364	•	20 014	332	66 968	11 807	75 557
300 000 - 500 000	126 507	137	35 124	1 256	89 990	21 170	105 337
500 000 - 2,5 Mill.	400 836	143	140 280	8 443	251 970	73 836	327 000
2,5 Mill. - 5 Mill.	87 378	–	22 939	6 710	57 729	11 279	76 099
5 Mill. und mehr	96 716	•	17 272	•	77 762	12 516	84 200
Insgesamt	1 131 600	1 420	413 750	–2598	719 028	335 717	795 883

1 Ausschließlich Fälle ohne Reinnachlass (sonstige Erwerbe).

2 Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein, als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände

**2 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2009
nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerklassen**

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach ¹						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
unter 5 000	334	21	•	15	•	70	243	
5 000 - 10 000	48	•	–	•	–	•	•	
10 000 - 50 000	991	•	–	4	•	341	644	
50 000 - 100 000	893	38	–	10	28	328	527	
100 000 - 200 000	1 019	41	–	17	24	399	579	
200 000 - 300 000	610	113	–	91	22	177	320	
300 000 - 500 000	479	123	11	95	17	145	211	
500 000 - 2,5 Mill.	736	331	81	234	16	135	270	
2,5 Mill. - 5 Mill.	89	37	•	23	•	•	•	
5 Mill. und mehr	17	11	•	•	–	–	6	
Insgesamt	5 216	722	106	500	116	1 601	2 893	
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
unter 5 000	47 704	19 244	•	17 308	•	11 894	16 567	
5 000 - 10 000	339	•	–	•	–	•	•	
10 000 - 50 000	17 394	•	–	770	•	5 237	11 344	
50 000 - 100 000	28 947	2 771	–	1 948	823	9 221	16 956	
100 000 - 200 000	54 770	2 986	–	1 324	1 662	21 742	30 041	
200 000 - 300 000	52 783	7 719	–	6 024	1 695	18 192	26 873	
300 000 - 500 000	66 721	18 181	1 256	14 628	2 297	20 664	27 876	
500 000 - 2,5 Mill.	221 351	126 215	33 997	88 295	3 922	39 853	55 284	
2,5 Mill. - 5 Mill.	65 649	46 074	•	28 641	•	•	•	
5 Mill. und mehr	68 833	59 381	•	•	–	–	9 452	
Insgesamt	624 491	283 384	57 516	210 468	15 400	132 910	208 196	
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
unter 5 000	6 187	1 019	•	678	•	1 547	3 621	
5 000 - 10 000	69	•	–	•	–	•	•	
10 000 - 50 000	2 836	•	–	7	•	731	2 096	
50 000 - 100 000	5 432	225	–	161	64	1 597	3 609	
100 000 - 200 000	11 486	297	–	118	180	4 227	6 962	
200 000 - 300 000	10 588	690	–	527	162	3 471	6 428	
300 000 - 500 000	13 941	2 075	131	1 688	256	4 318	7 547	
500 000 - 2,5 Mill.	45 642	19 793	5 527	13 731	535	9 652	16 197	
2,5 Mill. - 5 Mill.	13 734	8 177	•	4 970	•	•	•	
5 Mill. und mehr	16 857	12 998	•	•	–	–	3 859	
Insgesamt	126 773	45 285	10 097	33 073	2 116	27 249	54 238	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner sowie Zweckzuwendungen

3 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2009 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
unter 5 000	734	25	3	13	9	200	509	
5 000 - 10 000	534	23	•	•	•	•	•	
10 000 - 50 000	1 955	134	8	80	46	652	1 169	
50 000 - 100 000	745	105	12	80	13	246	394	
100 000 - 200 000	562	138	20	90	28	184	240	
200 000 - 300 000	271	90	•	69	•	69	112	
300 000 - 500 000	203	79	18	58	3	47	77	
500 000 - 2,5 Mill.	190	109	28	77	4	•	•	
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	•	•	–	–	•	
5 Mill. und mehr	•	•	•	•	–	–	•	
Insgesamt	5 216	722	106	500	116	1 601	2 893	
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
unter 5 000	1 944	66	7	39	21	552	1 326	
5 000 - 10 000	3 932	166	•	•	•	•	•	
10 000 - 50 000	50 556	3 988	263	2 366	1 359	16 088	30 481	
50 000 - 100 000	53 692	7 533	909	5 791	833	18 388	27 771	
100 000 - 200 000	80 214	20 436	3 108	13 209	4 120	26 245	33 532	
200 000 - 300 000	65 936	22 543	•	17 409	•	16 474	26 920	
300 000 - 500 000	80 321	31 730	7 266	23 128	1 336	18 545	30 046	
500 000 - 2,5 Mill.	179 657	105 285	30 828	68 648	5 809	•	•	
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	•	•	–	–	•	
5 Mill. und mehr	•	•	•	•	–	–	•	
Insgesamt	624 491	283 384	57 516	210 468	15 400	132 910	208 196	
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
unter 5 000	324	5	–	3	1	81	239	
5 000 - 10 000	673	11	•	•	•	•	•	
10 000 - 50 000	8 389	279	18	166	95	2 392	5 718	
50 000 - 100 000	10 609	758	96	581	81	3 475	6 376	
100 000 - 200 000	15 713	2 162	329	1 382	451	5 361	8 190	
200 000 - 300 000	11 923	2 490	•	1 926	•	3 074	6 358	
300 000 - 500 000	17 560	4 601	1 050	3 350	200	4 415	8 544	
500 000 - 2,5 Mill.	38 992	18 456	5 669	11 705	1 082	•	•	
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	•	•	–	–	•	
5 Mill. und mehr	•	•	•	•	–	–	•	
Insgesamt	126 773	45 285	10 097	33 073	2 116	27 249	54 238	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner sowie Zweckzuwendungen

**4 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2009
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert des anteiligen Rein- erwerbs durch Erbanfall ²	Wert der sonstigen Erwerbe	Wert der Erwerbe vor Abzug ²	Wert der Erwerbe nach Abzug ^{2 3}	Gesamt- wert der Vor- erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuer- pflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich fest- gesetzte Steuer
Fälle								
unter 5 000	561	194	734	734	7	734	734	717
5 000 - 10 000	429	124	534	533	12	534	534	532
10 000 - 50 000	1 633	421	1 955	1 954	41	1 955	1 955	1 949
50 000 - 100 000	646	145	745	745	43	745	745	743
100 000 - 200 000	520	110	559	559	31	562	562	557
200 000 - 300 000	249	48	271	271	36	271	271	267
300 000 - 500 000	191	39	203	203	34	203	203	203
500 000 - 2,5 Mill.	175	42	190	190	42	190	190	189
2,5 Mill. - 5 Mill.	12	.	.	.	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	9	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	4 425	1 127	5 213	5 211	250	5 216	5 216	5 177
1 000 EUR								
unter 5 000	10 344	2 515	12 859	11 755	361	10 139	1 944	324
5 000 - 10 000	11 163	2 138	13 300	12 548	349	8 941	3 932	673
10 000 - 50 000	72 756	16 464	89 220	85 870	2 595	37 697	50 556	8 389
50 000 - 100 000	72 309	11 127	83 436	79 455	3 114	28 829	53 692	10 609
100 000 - 200 000	106 663	12 409	119 071	108 394	4 029	32 516	80 214	15 713
200 000 - 300 000	77 494	9 566	87 061	82 373	5 842	22 066	65 936	11 923
300 000 - 500 000	92 402	10 800	103 203	95 700	5 775	21 131	80 321	17 560
500 000 - 2,5 Mill.	172 397	33 535	205 931	191 368	16 518	28 678	179 657	38 992
2,5 Mill. - 5 Mill.	37 253	.	.	.	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	40 366	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	693 146	104 608	797 754	715 636	50 546	194 724	624 491	126 773

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle

3 Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Zugewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

**5 Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2009
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
unter 5 000	130	33	–	24	9	47	50	
5 000 - 10 000	89	14	–	•	•	•	•	
10 000 - 50 000	391	130	6	110	14	135	126	
50 000 - 100 000	168	82	3	66	13	40	46	
100 000 - 200 000	196	115	5	101	9	49	32	
200 000 - 300 000	74	35	•	28	•	21	18	
300 000 - 500 000	51	39	3	32	4	3	9	
500 000 - 2,5 Mill.	102	90	4	83	3	•	•	
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	–	•	•	–	–	
5 Mill. und mehr	•	•	•	•	–	–	•	
Insgesamt	1 212	548	28	463	57	343	321	
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
unter 5 000	359	79	–	51	28	147	133	
5 000 - 10 000	637	102	–	•	•	•	•	
10 000 - 50 000	11 200	4 010	153	3 381	475	3 696	3 494	
50 000 - 100 000	12 264	6 147	237	4 953	957	2 742	3 375	
100 000 - 200 000	28 409	16 718	805	14 700	1 213	6 962	4 730	
200 000 - 300 000	17 948	8 598	•	6 960	•	5 031	4 319	
300 000 - 500 000	19 859	15 207	1 143	12 652	1 412	1 136	3 516	
500 000 - 2,5 Mill.	100 106	91 123	4 359	83 796	2 967	•	•	
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	–	•	•	–	–	
5 Mill. und mehr	•	•	•	•	–	–	•	
Insgesamt	260 619	202 143	13 454	177 112	11 577	26 478	31 998	
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
unter 5 000	47	5	–	3	2	18	23	
5 000 - 10 000	88	6	–	•	•	•	•	
10 000 - 50 000	1 282	239	8	202	29	475	568	
50 000 - 100 000	1 523	511	26	407	78	387	624	
100 000 - 200 000	3 177	1 316	85	1 148	83	980	880	
200 000 - 300 000	2 214	766	•	600	•	678	771	
300 000 - 500 000	2 439	1 435	119	1 225	90	149	856	
500 000 - 2,5 Mill.	11 376	9 484	828	8 165	491	•	•	
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	–	•	•	–	–	
5 Mill. und mehr	•	•	•	•	–	–	•	
Insgesamt	30 207	18 322	2 326	14 438	1 559	4 051	7 833	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern;

5 Eltern und Voreltern; Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner sowie Zweckzuwendungen

**6 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2009
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ²	Gesamt- wert der Vor- erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuer- pflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich fest- gesetzte Steuer
				Fälle		
unter 5 000	130	130		16	130	122
5 000 - 10 000	89	89		15	89	88
10 000 - 50 000	391	391		90	391	381
50 000 - 100 000	168	168		63	168	157
100 000 - 200 000	196	196		86	196	183
200 000 - 300 000	74	74		30	74	73
300 000 - 500 000	51	51		30	51	46
500 000 - 2,5 Mill.	101	102		75	102	92
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•		•	•	•
5 Mill. und mehr	•	•		•	•	•
Insgesamt	1 208	1 212	413	1 212	1 212	1 150
				1 000 EUR		
unter 5 000	6 148	5 808	1 295	6 742	359	47
5 000 - 10 000	3 682	2 782	1 151	3 295	637	88
10 000 - 50 000	32 348	30 231	9 299	28 416	11 200	1 282
50 000 - 100 000	22 362	20 381	8 636	16 910	12 264	1 523
100 000 - 200 000	43 353	35 990	17 700	25 626	28 409	3 177
200 000 - 300 000	20 117	18 532	7 491	8 348	17 948	2 214
300 000 - 500 000	18 906	16 690	11 385	8 776	19 859	2 439
500 000 - 2,5 Mill.	69 959	62 584	55 678	20 581	100 106	11 376
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	•	•	•	•
5 Mill. und mehr	•	•	•	•	•	•
Insgesamt	256 787	222 910	152 694	120 712	260 619	30 207

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsaufgaben sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten und DBA- Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

**7 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt 2009
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
unter 5 000	864	58	3	37	18	247	559	
5 000 - 10 000	623	37	•	•	•	204	382	
10 000 - 50 000	2 346	264	14	190	60	787	1 295	
50 000 - 100 000	913	187	15	146	26	286	440	
100 000 - 200 000	758	253	25	191	37	233	272	
200 000 - 300 000	345	125	•	97	•	90	130	
300 000 - 500 000	254	118	21	90	7	50	86	
500 000 - 2,5 Mill.	292	199	32	160	7	47	46	
2,5 Mill. - 5 Mill.	19	•	•	•	•	–	•	
5 Mill. und mehr	14	•	•	•	–	–	•	
Insgesamt	6 428	1 270	134	963	173	1 944	3 214	
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
unter 5 000	2 304	145	7	90	49	700	1 459	
5 000 - 10 000	4 569	268	•	•	•	1 509	2 792	
10 000 - 50 000	61 756	7 997	416	5 747	1 835	19 784	33 974	
50 000 - 100 000	65 956	13 680	1 146	10 744	1 790	21 129	31 146	
100 000 - 200 000	108 622	37 153	3 912	27 909	5 333	33 207	38 262	
200 000 - 300 000	83 884	31 141	•	24 369	•	21 505	31 238	
300 000 - 500 000	100 179	46 938	8 409	35 781	2 748	19 680	33 562	
500 000 - 2,5 Mill.	279 763	196 408	35 188	152 444	8 776	41 874	41 481	
2,5 Mill. - 5 Mill.	62 799	•	•	•	•	–	•	
5 Mill. und mehr	115 279	•	•	•	–	–	•	
Insgesamt	885 111	485 528	70 971	387 580	26 977	159 388	240 195	
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
unter 5 000	371	10	–	6	3	100	262	
5 000 - 10 000	761	17	•	•	•	230	513	
10 000 - 50 000	9 672	518	27	367	124	2 867	6 286	
50 000 - 100 000	12 132	1 269	122	988	159	3 862	7 001	
100 000 - 200 000	18 890	3 478	415	2 530	534	6 341	9 070	
200 000 - 300 000	14 137	3 256	•	2 526	•	3 752	7 129	
300 000 - 500 000	20 000	6 036	1 170	4 575	291	4 564	9 400	
500 000 - 2,5 Mill.	50 369	27 941	6 497	19 870	1 573	9 583	12 845	
2,5 Mill. - 5 Mill.	11 383	•	•	•	•	–	•	
5 Mill. und mehr	19 265	•	•	•	–	–	•	
Insgesamt	156 980	63 608	12 423	47 510	3 675	31 300	62 072	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen

5 Eltern und Voreltern, soweit sie nicht zur Steuerklasse I gehören (bei Schenkungen); Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von

Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner sowie Zweckzuwendungen

8 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2009 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert der Erwerbe vor Abzug ²	Wert der Erwerbe nach Abzug ^{2 3}	Gesamtwert der Vor-erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
				Fälle		
unter 5 000	864	864	23	864	864	839
5 000 - 10 000	623	622	27	623	623	620
10 000 - 50 000	2 346	2 345	131	2 346	2 346	2 330
50 000 - 100 000	913	913	106	913	913	900
100 000 - 200 000	755	755	117	758	758	740
200 000 - 300 000	345	345	66	345	345	340
300 000 - 500 000	254	254	64	254	254	249
500 000 - 2,5 Mill.	291	292	117	292	292	281
2,5 Mill. - 5 Mill.	19	19	6	19	19	18
5 Mill. und mehr	11	14	6	14	14	10
Insgesamt	6 421	6 423	663	6 428	6 428	6 327
				1 000 EUR		
unter 5 000	19 007	17 563	1 656	16 881	2 304	371
5 000 - 10 000	16 982	15 330	1 500	12 236	4 569	761
10 000 - 50 000	121 568	116 102	11 894	66 113	61 756	9 672
50 000 - 100 000	105 798	99 835	11 751	45 739	65 956	12 132
100 000 - 200 000	162 425	144 384	21 730	58 142	108 622	18 890
200 000 - 300 000	107 177	100 905	13 333	30 414	83 884	14 137
300 000 - 500 000	122 109	112 390	17 160	29 906	100 179	20 000
500 000 - 2,5 Mill.	275 890	253 952	72 196	49 259	279 763	50 369
2,5 Mill. - 5 Mill.	70 493	59 800	4 961	3 846	62 799	11 383
5 Mill. und mehr	53 091	18 284	47 060	2 899	115 279	19 265
Insgesamt	1 054 541	938 546	203 240	315 436	885 111	156 980

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Erwerbe von Todes wegen: Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle

3 Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Zugewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat P 22
Tel. 0331 8173 - 1220
Fax 030 9028 - 4086
steuern@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erbschafts- und Schenkungsteuer im Land Berlin
L IV 5 – j

Fakultativ: Veröffentlichungen anderer Bundesländer bzw. des Bundesamtes.

Fakultativ: Hinweise auf analytische Beiträge zum Thema aus dem AfS (z.B. Hauszeitschrift), anderen StaLa bzw. des Bundesamtes.